



FOTO: MARTIN SPECKMANN

Andrea Köhn, Katharina Hagemann und Gisela Wäschle (v.l.n.r.) kunstwandern nach Hamar in Norwegen. Die Fotos unten und rechts zeigen von Gisela Wäschle markierte Zwischenziele auf der Etappe von Nienburg nach Rotenburg.

Gemeinsame Kunstprojekte machen Andrea Köhn und Gisela Wäschle seit vier Jahren. Das Organa-Mobile im Heizkraftwerk, die Papier-Installation im Wiesenbachtal, die ›Zwischen-Brücke‹ am Unort Eisenbahnunterführung. Ästhetische Kommunikation, immer im Blick das Wechselspiel zwischen künstlerischem Objekt und Ort der Ausstellung.

Jetzt beschreiten sie einen neuen Weg. Zusammen mit der Herforder Künstlerin Katharina Hagemann wandern beide nach Hamar in Norwegen. Das liegt gut 100 Kilometer nordöstlich von Oslo und ist bekannt als Austragungsort von Hundeschlittenweltmeisterschaften. Das Ziel der Kunstwanderung hatte sich eher zufällig gefunden. Alle drei waren schon in Hamar und als sie dort von ihrer Idee berichteten, wurde ihnen die Möglichkeit einer Ausstellung in der örtlichen ›Kunstbanken‹, die tatsächlich eine ehemalige Bank ist, angeboten.

Aber das Ziel ist nicht der Sinn des Gehens. Wer nur von A nach B will, sieht die Reise selbst oft als notwendiges Übel. ›Nach Norden‹, so heißt das Projekt, das die Erfahrungen des Weges selbst sammeln soll. Gisela Wäschle: ›Der Zwischenraum spielt eine Rolle, die Erfahrungen, die sich auf dem Weg ergeben. Und nicht der Anfang und das Ende.‹

Für die 1243 Kilometer veranschlagt der Internet-Routenplaner 234 Stunden und warnt: ›Seien Sie vorsichtig! – Auf dieser Route gibt es eventuell keine Bürgersteige oder Fußwege.‹ Was keine der drei abzuschrecken scheint, sie wandern ohne Kom-

Künstlerinnen gekommen sind, war bei Redaktionsschluss ungewiss. Auf jeden Fall ist in dieser Zeit ein gutes Stück Weg zu schaffen. Gisela Wäschle: ›Wenn wir bis an die dänische Grenze kommen, ist das schon eine ganze Menge.‹ Andrea Köhn ergänzt: ›Dabei geht es nicht um Leistung. Sondern herauszufinden, was mit jeder von uns auf der Wanderung passiert und wie sich ein Weg finden lässt, das Erlebte visuell umzusetzen. Das hat etwas mit Kunst zu tun.‹

Für Katharina Hagemann haben die in unterschiedlichen Konstellationen gegangenen Etappen einen zusätzlichen Effekt: ›Wir tauschen unsere Erfahrungen aus, und auch wenn die Eine weniger Weg als die Andere hinter sich bringt, nimmt sie innerlich an den Wegen der Anderen teil. Wir treffen uns, tauschen uns aus. So wird aus den unterschiedlichen Erfahrungen ein gemeinsamer Weg. Ein Prozess, der sich allmählich entwickelt. Es war am Anfang nicht klar, wie das realisiert werden sollte.‹

Auf dem Weg gesammelt

Jeder Gang verändert. Gisela Wäschle: ›Wenn ich einige Tage unterwegs war, gibt es so viel, was heraus will! Diese Wege sind in mir drin. Das muss ich loswerden, wenn ich nach Hause komme.‹ Sichtbar, fassbar gemacht werden die Eindrücke in Fotografien, Zeichnungen, Bodenabgüssen, Abdrücken und auf dem Weg Gesammeltem. Dazu gesellen sich Malereien, Landkarten, Skizzenbücher, Bücher, die auf der Reise gelesen wurden, Objekte, Leporellos, Geräusche, Zi-

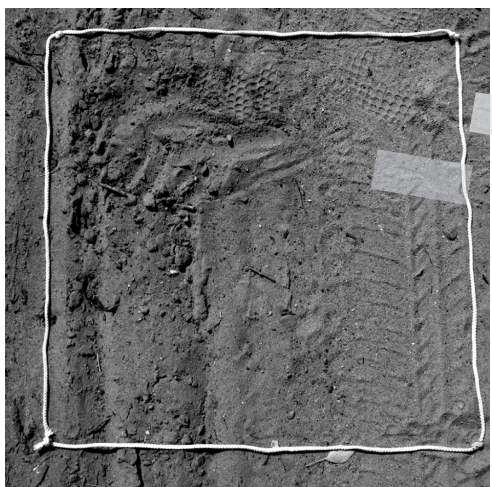


FOTOS: GISELA WÄSCHLE

Schritt für Schritt wandern drei Bielefelder Künstlerinnen nach Norden.

Nach dem Weg fragten Martin Speckmann und Matthias Harre.

Der Raum dazwischen



pass und GPS, detaillierte Wanderkarten werden vor Ort gekauft. Gisela Wäschle: ›Wir versuchen alte Wanderwege zu nutzen, dort sind am ehesten gute Unterkünfte zu finden.‹ ›Das nach Norden gehen ist als Orientierung sehr hilfreich. Gerade als es so heiß war, war das Gefühl, von der Sonne voran geschoben, sehr angenehm‹, erzählt Katharina Hagemann.

1243 Kilometer in 234 Stunden

Weil so eine Entfernung am Stück kaum zu schaffen ist, geht das Trio in Etappen. Und auch nicht immer zusammen, sondern je nachdem mal solo, mal als Kleingruppe. Am Anfang standen Tagesstrecken: auf dem Hasenpatt nach Enger, auf dem Herzogsweg nach Minden. Ohne Vorgaben erfüllen zu wollen, Hauptsache Richtung Norden. Allerdings verlängerten sich die gelaufenen Strecken, je weiter der Abstand zum Ausgangspunkt wurde. Sonst hätten Anfahrt und tatsächlich gegangener Weg in ungünstigem Verhältnis zueinander gestanden.

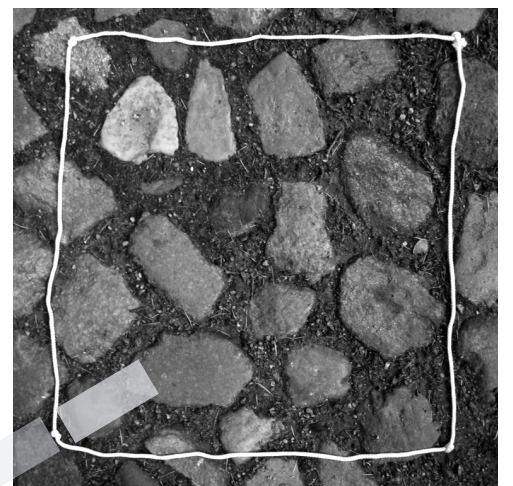
Die Oktober-Etappe ging los im niedersächsischen Rothenburg/Wümme, zehn bis zwölf Tage waren geplant, wie weit die

tate, Texte, Fragmente. Ob und wie diese Dokumentation in die Ausstellung einfließt, bleibt offen. Das Sichten ist ein entscheidender Schritt der künstlerischen Arbeit. Für Gisela Wäschle ist noch anderes wichtig: ›Unterwegs mache ich die Sachen, die mir beim Gehen helfen. Ich benutze meine künstlerische Tätigkeit, um gut gehen zu können. Wenn ich zeichne, mache ich gleichzeitig Pausen. Dadurch bin ich präsenter. Ich schaue genauer. Wie gehe ich damit um, wie orientiere ich mich? Wie setze ich Schwerpunkte, in welche Richtung könnte ich jetzt gehen? Solche Fragen stellen sich beim Arbeiten im Atelier auch immer wieder.‹

Wann der ganze Weg gegangen sein wird, wie sich die bewanderte Zeit im Ausstellungsraum der norwegischen ›Kunstbanken‹ zeigt, ob die Nordweg-Erfahrungen die im nächsten Mai als Gruppenexkursion geplante Malreise nach Kreta mitgestalten, wird sich während des Weges klären. Spannend bleibt es bis zum letzten Schritt.

» Info »

Mehr unter: www.andrea-koehn.de und www.gisela-waeschle.de



Anzeigen

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

- Bücher und Hörbücher
- Ausgewählte Musik
- Bücher-Schnäppchen
- Kleine Geschenkartikel

Wir kaufen Ihre alten Bücher an.

Meindersstraße 7
Siegfriedstraße
Siegfriedplatz

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00
15.00 - 18.30
Sa: 10.00 - 14.00

Kommunikation
(05 21) 9 86 26 60
www.buch Tipp-bielefeld.de

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld **Christiane Lemcke**

Ihre Buchhandlung für **Politik & Poesie**

eulenspiegel

Hagenbruchstraße 7
33602 Bielefeld
Fon 05 21.17 50 49
Fax 05 21.13 35 10
e-mail: buch_eulenspiegel@gmx.de
www.buchladen-eulenspiegel.de

Die Kronenklauer

Kinderbücher
Bücher für Jugendliche und junge Erwachsene
Material für Offenen Unterricht
für Projektarbeit in der Schule, im Kindergarten für die Jugendarbeit

von 10.00 h bis 18.30 h geöffnet,
Sa bis 16.00 h
krokla@aol.com
mail@kronenklauer.de
internet: www.kronenklauer.de

Buchladen „Die Kronenklauer“
Goldbach 27/Eingang Arndtstr.
33615 Bielefeld, Tel 0521-124111